

PROBLEM

Schädlinge wie Blattläuse und Nacktschnecken, machen es Biohöfen schwer. Sie befallen junge Pflanzentriebe und Salate, welche sie endgültig zerstören. Viele Bauern spritzen Gift gegen diese Schädlinge. Dabei gelangen Spritzmittel wie zum Beispiel Glyphosat in unserer Grundwasser. Glyphosat findet man auch in Waschmitteln und ist krebserregend. Es gibt auch natürliche Wege Schädlinge zu vertreiben. Viele wissen nur nichts davon und spritzen auch im eigenen Garten. Auch die Bodengesundheit spielt eine wichtige Rolle, die viele unterschätzen.



SCHÄDLINGE



LÖSUNG

Viele wissen gar nicht, dass es natürliche Mittel gibt, Schädlinge zu bekämpfen. Blattläuse kann man beispielsweise mit Natürlichen Fressfeinden ausschalten, wie zum Beispiel mit Marienkäfern, Schlupfwespen oder Florfliegen. Die Nützlinge sollte man bei der Einpflanzung auf den Pflanzen verteilen. Diese kann man über das Internet bei speziellen Websites bestellen. Genauso macht es der Biohof „Et Höffken“ in Solingen mit den Erfolgen, dass weniger Ernte kaputt geht und die meisten Pflanzen gesund bleiben. Gegen Nacktschnecken gibt es auch natürliche Fressfeinde, wie viele Laufkäfer und Feuerkäferarten. Auch der Schwarze Schneckenjäger und das Große Glühwürmchen sind Feinde der Nacktschnecke, so sagt es auch Nabu. Diese Nützlinge kann man genauso wie Marienkäfern, Schlupfwespen und Florfliegen im Internet bestellen. Nicht nur viele Bauernhöfe wissen nicht, dass es diese Umweltfreundlicheren Methoden gibt Schädlinge zu vertreiben, sondern viele wissen dies auch nicht und spritzen im eigenen Garten. Also hört auf zu spritzen und informiert euch erstmal, was für Nützlinge es für euer Pflanzenproblem gibt. Das ist nicht nur besser für die Umwelt sondern auch besser für die Pflanzen.

PROBLEM

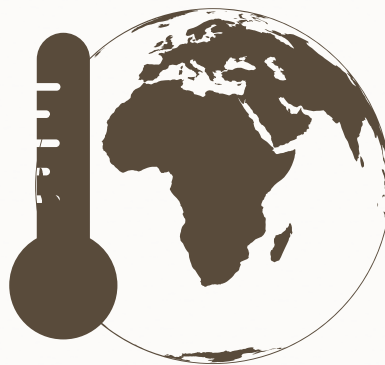
Ein großes Problem für die Biodiversität ist der Klimawandel. Zu diesem Thema haben wir auch den Biobauernhof Et Höffken befragt. Für den Biobauernhof ist es ein Problem, dass das Wetter immer unberechenbarer wird. Nicht nur, dass das Wetter unberechenbarer wird sondern die Niederschläge werden auch stärker. Dadurch können auch leichter Schäden am Boden entstehen, weil der Boden bei Et Höffken immer bewachsen ist. Ein weiteres Problem ist, dass es an vielen Tagen extreme Temperaturschwankungen gibt. Bei diesen Bedingungen ist es schwer sich darauf einzustellen besonders für die Pflanzen die angebaut werden. Durch das unbeständige Wetter wird es jedoch immer schwieriger, auf die Bedürfnisse jeder Pflanze einzugehen.

KLIMAWANDEL



LÖSUNG

Wenn man bei Regen auf die Felder fährt verdichtet man den Boden und das Wasser kann nicht mehr so gut im Boden versickern und bleibt oben drauf. Das sind in vielen Fällen Bodenschäden, das wirkt sich oftmals negativ bei diesen Wetterlagen aus. Deshalb fährt Et Höffken nur bei trockenem Wetter über ihre Felder und vermeidet dabei Bodenschäden, so kann dafür gesorgt werden, dass die Erde auch auf schrägem Boden nicht weg schwimmt. Das sind alles gute Lösungen für Et Höffken, aber jeder Mensch sollte etwas für die Umwelt tun, damit hilft man auch den Biobauernhöfen. Fahrt mit dem Fahrrad oder kauft regionale Lebensmittel, das alles hilft der Umwelt und den Biohöfen.

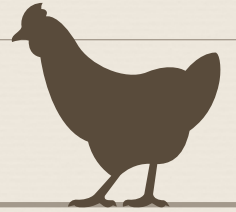


PROBLEM

Bei Biobauernhöfen ist ein großes Problem wenn die Tiere krank werden. Bei konventionellen Bauernhöfen wird oft schon vorbeugend einfach mit Antibiotikum gearbeitet, das ist bei Biobauernhöfen verboten, deshalb muss der Biobauernhof Et Höffken selber gucken, dass die Tiere nicht Krank werden. Dafür muss man auf viele Dinge achten, wie Temperatur, Futter und Einstreu. Wenn die Hühner zu kalt werden kann das schnell zum Tod führen. Und Legehennen bekommen auch mal Würmer. Und das kann man nicht vorbeugen mit Antibiotikum.



KRANKHEITEN BEI TIEREN



LÖSUNG

Um Krankheiten zu bekämpfen und vorzubeugen verwendet der Biobauernhof Et Höffken natürliche Mittel wie Propolis. Das wird von Bienen Produziert um den Bienenstock vor Fressfeinden zu sichern und zum Schutz vor Milben und Pilzen. Das löst man dann in Alkohol auf und gibt es den Tieren. Bei Durchfall hilft Apfelessig und bei Würmern benutzt der Hof prophylaktisch Oregano, weil das die Darmgesundheit fördert. Um zu merken, dass etwas mit den Tieren nicht stimmt, reicht es oft einfach nur aufmerksam mit allen Sinnen in den Stall zu gehen. Dann merkt man zum Beispiel direkt wenn die Heizung kaputt ist. Oder wenn die Hühner Durchfall haben riecht es auch im Stall direkt anders. Es kann aber auch für Hühner im Winter sehr gefährlich werden wenn sie im warmen Wasser baden. Danach werden sie nämlich kalt und das kann oft zum Tod führen. Da wird dann aber mit dem Föhn nachgeholfen. Es gibt genug natürliche Mittel gegen Krankheiten also greift nicht direkt zu Antibiotika.

